

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Bauausschusses** der Stadt Burgdorf am **13.04.2010** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

16.WP/BauA/042

Beginn öffentlicher Teil: 16:30 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 18:20 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:18 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 19:30 Uhr

---

**Anwesend:** **Bürgermeister**

Baxmann, Alfred

**Vorsitzende**

Weilert-Penk, Christa

**stellv. Vorsitzender**

Hunze, Carl

**Mitglied/Mitglieder**

Brönnemann, Alfred  
Fleischmann, Michael  
Leykum, Maria  
Rickert, Heidrun  
Schrader, Karl-Ludwig  
Schulz, Kurt-Ulrich  
Wackerbeck, Ursula

**Beratende/s Mitglied/er**

Köneke, Klaus  
Reuter, Johannes-P.

**Vertreter des Seniorenrates**

Böhmer, Horst

**Gast/Gäste**

Frau Feller  
Riesenberg, Michael

Planungsgruppe Lärchenberg  
/ bis TOP 6  
Architektenbüro Riesenberg  
& Tiarks / bis TOP 8

**Verwaltung**

Behncke, Martina  
Frommelt, Danielle  
Gahre, Florian  
Herbst, Imke  
Joos, Michael  
Lahmann, Jörg  
Trappmann, Hendrik

Nur im vertraulichen Teil  
Nur im vertraulichen Teil

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 08.03.2010
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr.0-33 "Mönkeburg 1", mit örtlichen Bauvorschriften  
Bezugsvorlagen: 2009 0644 und 2009 0645  
Vorlage: 2010 0718
6. 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 0-71 "Burgdorf Nordwest"  
-Entwurf-  
Bezugsvorlage 2008 0470  
Vorlage: 2009 0571
7. Parkhaus am Bahnhof; Umbau öffentliche Toiletten  
Vorlage: 2010 0688
8. Restaurierung des Völkerschlachtdenkmals  
- Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 18.03.2010 -  
Vorlage: 2010 0717
9. Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Frau Weilert-Penk** eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

**Herr Schrader** fragte nach, ob der nichtöffentliche Tagesordnungspunkt „N3“ nicht auch im öffentlichen Teil beraten werden könnte.

**Frau Weilert-Penk** erläuterte die Notwendigkeit der vertraulichen Beratung. Die Tagesordnung wurde sodann ohne Änderungen festgestellt.

#### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 08.03.2010**

---

Die Niederschrift über die Sitzung am 08.03.2010 wurde einstimmig genehmigt.

### 3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Frau Behncke** informierte die Anwesenden über die AG "Einzelhandel" der Region Hannover und das Anpassungserfordernis des regionalen Raumordnungsprogramms an das Landesraumordnungsprogramm. Der entsprechende Vermerk ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

### 4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

Es lagen keine Anfragen vor.

### 5. **1. Änderung des Bebauungsplans Nr.0-33 "Mönkeburg 1", mit örtlichen Bauvorschriften** **Bezugsvorlagen: 2009 0644 und 2009 0645** **Vorlage: 2010 0718**

---

**Frau Feller von der Planungsgruppe Lärchenberg stellte die beabsichtigte Änderung des Bebauungsplans anhand einer Planzeichnung vor und ging auch auf eine mögliche Parzellierung des geplanten Neubaugebietes ein.**

**Herr Fleischmann** begrüßte die Entwicklung zusätzlichen Baulandes innerhalb der bereits bebauten Ortslage. Besonders vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sollte seiner Meinung nach diese Möglichkeit der Schaffung von Bauplätzen weiter genutzt werden. Er bat die Verwaltung, im Bestand zu schauen, wo solche Maßnahmen ebenfalls möglich sind.

**Herr Hunze** schloss sich den Ausführungen Herrn Fleischmanns an.

**Frau Weilert-Penk** merkte an, dass sich das geplante Baugebiet gut in die Umgebung einfüge. Der vorgesehene Hinweis auf die benachbarte Schule sei ihrer Meinung nach wichtig.

**Herr Schrader** machte deutlich, dass die FDP die Beseitigung des Leerstandes an der Lippoldstraße begrüße. Im Übrigen schloss er sich den Ausführungen seiner Vorredner an.

**Herr Trappmann** erläuterte, dass im Zuge des ISEK-Prozesses eine zweigleisige Strategie angestrebt werde, was die Ausweisung neuer Baugebiete betreffe. Neben der Außenentwicklung sollen verstärkt auch die Potentiale der Innenentwicklung mobilisiert werden.

Ohne weitere Aussprache fasste der Ausschuss den folgenden

#### **Beschluss:**

**Der Bauausschuss stimmte einstimmig dem Beschlussvorschlag zu 1. der Vorlage 2010 0718 zu.**

6. **3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 0-71 "Burgdorf Nordwest" -Entwurf-  
Bezugsvorlage 2008 0470  
Vorlage: 2009 0571**

---

**Frau Weilert-Penk** stellte heraus, dass sie die Anbindung der West- an die Südstadt für unabdingbar halte. Gleichwohl leitete sie Bedenken von Bürgerinnen und Bürgern weiter, die befürchten, dass die geplante Busspur künftig auch als Autostraße genutzt werde.

**Herr Joos** stellte in diesem Zusammenhang noch einmal die von der Verwaltung, der Region Hannover und RegioBus favorisierte Lösung vor, die eine Anbindung der West- an die Südstadt beinhalte. Er machte deutlich, dass diese Verknüpfung mit anderen Varianten nicht realisierbar sei. Zu den Befürchtungen hinsichtlich der Nutzung der Busspur als Autostraße führte **Herr Joos** aus, dass durch die Festsetzung im Bebauungsplan mit der Zweckbestimmung „Busspur“ eine rechtlich bindende Vorgabe geschaffen werde, die nicht einfach durch die Verwaltung durch die Entfernung oder Aufstellung eines Schildes geändert werden könne. Auch hierfür sei dann ein Ratsbeschluss notwendig – insofern sei die Befürchtung, hier könne „heimlich“ eine Autostraße entstehen, nicht notwendig. Zudem, so **Herr Joos** weiter, würden Absperrmaßnahmen installiert werden, die lediglich durch die Busse freigeschaltet werden könnten. Durchgangsverkehr sei damit ausgeschlossen.

**Herr Bürgermeister Baxmann** machte deutlich, dass auf Grundlage des durch diese Vorlage geänderten Bebauungsplans Autoverkehr an dieser Stelle nicht möglich sei. Wer dies wolle, müsse den Bebauungsplan erneut ändern.

**Herr Joos** ergänzte, dass die Zulassung von Autoverkehr auf dieser Teilstrecke der Moorstraße dann gegen den Bebauungsplan und somit gegen geltendes Recht verstoßen würde.

**Frau Leykum** führte aus, dass sich ihre Fraktion intensiv mit den vorgelegten Varianten beschäftigt habe. Auch und insbesondere die von den Bürgern eingereichten Vorschläge wurden betrachtet. Nach langer Diskussion sei man jedoch zu dem Ergebnis gekommen, dass es derzeit keine vernünftige Alternative zu dem Vorschlag der Verwaltung gebe.

**Herr Schulz** zeigte sich gegenüber der vorgesehenen Sperrung des Weges für normalen Autoverkehr mittels technischer Einrichtungen kritisch. Es sei nur eine Frage der Zeit, bis die Menschen diesen Weg als Abkürzung nehmen würden. Er ergänzte, dass es seiner Meinung nach sehr wohl möglich sei, die Busse, die aus Schillerslage kommen, einen Schlenker über die Weserstraße fahren zu lassen. Er stellte sodann den folgenden

**Antrag:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, bei der Region Hannover, als Trägerin des öffentlichen Personennahverkehrs, zu beantragen, dass bereits zum Fahrplanwechsel im Herbst 2010 eine provisorische Buslinienführung wie zuvor beschrieben eingerichtet wird.

**Herr Fleischmann** äußerte ebenfalls Kritik an der von der Verwaltung vorgeschlagenen Buslinienführung und dem damit einhergehenden Ausbau der

Moorstraße. Die Anwohnerinnen und Anwohner des Neubaugebiets seien durch die neue Umgehungsstraße bereits stärkeren Lärmbelastungen ausgesetzt. Die zusätzliche Einrichtung dieser Busspur würde diese Belastung noch erhöhen. Zudem sah er den Naherholungscharakter des Gebiets rund um die verlängerte Moorstraße gefährdet. Gleichwohl bekräftigte er, dass das Neubaugebiet einen Anschluss an den ÖPNV benötige. Er schloss sich insofern dem Antrag von **Herrn Schulz** an.

**Frau Weilert-Penk** schlug vor, in der heutigen Sitzung noch keine Entscheidung herbeizuführen.

**Herr Schrader** sagte, dass die Anbindung der Weststadt an den ÖPNV wichtig sei und die Nutzung der Moorstraße eine gute, wenn auch mittelfristige, Lösung sei.

**Herr Bürgermeister Baxmann** merkte an, dass man nicht unter Zeitdruck stehe. Die für einen Ausbau der Moorstraße benötigten Mittel seien in diesem Haushaltsjahr ohnehin nicht eingestellt worden; der Ausschuss könne die Vorlage gerne erneut beraten. Dann sollten jedoch auch neue und realisierbare Vorschläge eingereicht werden. Sämtliche vorgeschlagenen Varianten seien sowohl von der Region Hannover, RegioBus als auch von der Verwaltung geprüft worden. In Bezug auf den von **Herrn Schulz** gestellten Antrag bat **Herr Bürgermeister Baxmann** darum, den Antrag rechtzeitig vor der nächsten Sitzung schriftlich zu stellen. Gleichzeitig stellte er die Frage, ob die WGS die von der Verwaltung vorgeschlagene Buslinienführung mittragen würde, wenn der Antrag seitens der Region negativ beschieden werde.

**Herr Schulz** antwortete, dass man über alles nachdenken könne.

**Herr Fleischmann** wiederholte seine Zustimmung zu diesem Antrag und forderte im Falle einer Ablehnung eine genaue Begründung der Region. Gegebenenfalls solle ein Vertreter der Region dem Ausschuss die Gründe vortragen.

**Einstimmig sprach sich der Ausschuss für eine Vertagung der Beschlussempfehlung aus.**

## **7. Parkhaus am Bahnhof; Umbau öffentliche Toiletten Vorlage: 2010 0688**

---

**Herr Riesenberg** stellte mögliche Varianten zum Umbau der Toilettenanlage vor.

**Frau Weilert-Penk** merkte an, dass bei dem von **Herrn Hunze** eingereichten Vorschlag das Betreten mit einem Kinderwagen nicht oder nur sehr schwierig möglich sei.

**Herr Fleischmann** stellte die Sinnhaftigkeit dieses Vorhabens in Frage. Seiner Meinung nach könne das Geld für andere Dinge sinnvoller genutzt werden. Zudem wolle keine maßgebende Organisation diesen Umbau und auch in der Bevölkerung sei dieser nicht gewünscht.

**Frau Rickert** erwiderte, dass sie Rückmeldungen aus der Bevölkerung er-

halten habe, wonach insbesondere die eingeschränkten Öffnungszeiten und ein „Unsicherheitsgefühl“ bei der jetzigen Situation negativ gesehen werden.

**Frau Weilert-Penk** ergänzte, dass es sehr wohl Bevölkerungsgruppen gebe, die sich für diese Anlage aussprechen. So sei dies sowohl im Sozialausschuss als auch im Seniorenrat diskutiert worden. Einhellige Meinung sei, dass alle für die Anlage seien.

**Herr Fleischmann** sagte, er habe mit den Leuten gesprochen, die dort am Kiosk einkaufen würden. Diese würden den Umbau der Anlage nicht begrüßen, da es eine funktionierende Toilette gebe.

**Herr Bürgermeister Baxmann** entgegnete, man müsse weggehört haben, wenn man den Wunsch nach dieser Toilettenanlage nicht gehört habe. Sowohl der Seniorenrat, als auch der VVV und das Bündnis für Familie wünschten diese Anlage.

**Herr Lahmann** gab zu bedenken, dass es zwar eine funktionierende Toilettenanlage gebe, jedoch sei dort kein behindertengerechtes WC vorhanden. Die Schaffung dieses behindergerechten WCs sei überhaupt erst der Anlass für die vorliegende Planung gewesen. Zudem sei derzeit die durchgehende Öffnung nicht möglich.

**Frau Weilert-Penk ließ über die Vorlage abstimmen und der Ausschuss fasste den folgenden**

**Beschluss:**

**Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten mit 4 Ja-, 4 Neinstimmen und 1 Enthaltung gegen den von der Verwaltung vorgebrachten Vorschlag aus der Informationsvorlage Nr. 2010 0688.**

- 8. Restaurierung des Völkerschlachtdenkmals  
- Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 18.03.2010 -  
Vorlage: 2010 0717**
- 

**Herr Bürgermeister Baxmann berichtete von den Beratungen dieser Vorlage aus der letzten Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses. Demnach werde eine Informationstafel für das Denkmal erstellt und Mitarbeiter der Stadt würden das Denkmal auf die Notwendigkeit einer Restaurierung untersuchen.**

**Die Vorlage 2010 0717 wurde somit, auf Vorschlag von Frau Weilert-Penk, als behandelt angesehen und zur Kenntnis genommen.**

- 9. Anregungen an die Verwaltung**
-

Es lagen keine Anregungen vor.

### **Einwohnerfragestunde**

Da keine Fragen durch Einwohnerinnen und Einwohner gestellt wurde, schloss **Frau Weilert-Penk** die Einwohnerfragestunde und damit auch den öffentlichen Teil der 42. Sitzung des Bauausschusses um 18:18 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer